



PROGRAMM

der

städtischen Realschule

zu

Stargard in Pomm.

Inhalt:

- 1) Über den Einfluss der Bewegung der Körper auf die Fortpflanzung der Wirkungen im Äther von Profeffor Paul Gerber.
 - 2) Schulnachrichten vom Direktor Rohleder.
-

Progr.-No. 181.

Stargard.

Gedruckt bei F. Hendess (Inh. R. Krummheuer.)

1904.





Schul-Nachrichten.

Ostern 1903 bis Ostern 1904.

I. 1. Allgemeine Lehrverfassung.

Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Fächern.

	Realschulklassen						Sa.
	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	
Christliche Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	5	4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen, wahlfrei	—	—	—	2			2

Ausserdem jüdische Religion 2 Stunden, ferner in 4 Turnabteilungen je 3 Turnstunden und 6 Gesangstunden, davon 2 für die Übungen des Gesangchors.

I. 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Ord.	Namen	Realschule						Vorschule			Summa
		Classe I	Classe II	Classe III	Classe IV	Classe V	Classe VI	1.	2.	3.	
I.	Direktor Rohleder.	3 Deutsch 4 Engl. 3 Gesch. u. Erdk.		im Sommer 5 Vertretungsstunden in II und I							10 (15)
II.	Professor Gerber.	5 Math. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.	3 Physik	Lehrerbibliotheks-Verwaltung						20	
III.	Professor Dr. Starcke.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk.	2 Religion					20	
IV.	Oberlehrer Fischer. Oberlehrer Botfge.	5 Franz.	6 Franz.	6 Math.	4 Deutsch 6 Franz.	Schülerbibliotheks- Verwaltung				22	
V.	Oberlehrer Dr. Schärffenberg.		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		im Sommer 2 Vertret.-Stunden in III		22 (24)	
VI.	Oberlehrer Bendig. Zeichenlehrer Willow.		4 Engl. 2 Gesch.	5 Engl.	3 Gesch. 6 Franz. 2 Erdk.	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.	im Sommer 2 Vertretungs- stunden in III		im Sommer 2 Vertret.-Stunden in II	24 (26)	
1.	Vorschullehrer Bernhard.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	5 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.				26	
2.	Vorschullehrer Renn.		2 Chorgesang		2 Gesang	2 Rechn. 5 Rechn. 2 Schreib.				26	
3.	Vorschullehrer Wilke.	2 Linearzeichnen 2 Turnen	2 Turnspiele	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen				27	
		35/37	35/37	35	34	30	30	22	20	18	28 (33)

Im Sommer waren Oberlehrer Prof. **Dr. Starcke** von Ostern bis Johannis ganz und von Johannis bis Michaelis teilweise, und Vorschullehrer **Renn** von Ostern bis Johannis ganz auf Grund ärztlicher Zeugnisse zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit beurlaubt. In ihrer Vertretung übernahmen Herr Superintendent **Briick** den Religionsunterricht in Classe I und II, Herr Pastor **Sendke** den Religionsunterricht in Classe III und IV, der Direktor **Rohleder** den deutschen Unterricht in II und den Geschichtsunterricht in III, der Oberlehrer **Bendig** den Geographienunterricht in Cl. II, **Dr. Schärffenberg** 2 Stunden deutschen Unterricht in III, Oberlehrer **Botfge** den Geographienunterricht in III und das Ordinarat der Classe; ferner den Turnunterricht in V und VI Vorschullehrer **Wilke** und endlich den Unterricht der 2. Vorschulklassen der pensionierte Volksschullehrer **Petermann**, während der Linearzeichnenunterricht in I und II ganz ausfiel.

I. 3. Übersicht der einzelnen Klassenpensen nebst darauf folgender Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Classe I.

Ordinarius: Direktor **Rohleder.**

Religion. 2 St. S.: Superintendent **Brück.** W.: **Dr. Starcke.** — S.: Altes Testament, besonders Psalmen, Hiob und Propheten. W.: Neues Testament, besonders Evangelien nach Lukas. Wiederholung der Kirchenlieder und des Katechismus. Einzelne Abschnitte der Apostelgeschichte.

Deutsch. 3 St. **Rohleder.** Aufsätze im Anschluss an den Unterricht. Literaturgeschichte in Biographien Klopstock bis Theodor Körner und Uhland. Lektüre: S.: Minna von Barnhelm. Ausgewählte Balladen und Gedichte Schillers. W.: Wallenstein. Fortsetzung einer Auswahl der Gedichte von Schiller, Herder, Goethe, Körner. — Freie Vorträge und Deklamationen. Themata der Aufsätze: 1) Der Nutzen des Waldes. 2) v. Tellheim, ein Charakterbild. 3a) Mit welchem Recht wird König Friedrich Wilhelm I. der zweite Begründer des preussischen Staates genannt? b) Die Paladine Friedrich des Grossen. 4a) Der Nutzen der Telegraphie. b) Erntemühen, Erntesorgen, Erntefreuden. c) Ein Tag aus dem Leben des Jägers. 5) Klassenaufsatz: Mit welchem Recht nannten die Zeitgenossen Friedrich den Zweiten den Grossen? 6a) Die Freuden des Winters. b) Was verspreche ich mir von meinem zukünftigen Beruf? c) Lagerleben aus Schillers Wallenstein's Lager. 7 a) Vorbereitungen zum Weihnachtsfest. b) Gellerts Leben. c) Ein Weihnachtsmarkt in Berlin. 8 a) Wodurch wird Wallenstein in Schillers Dichtung zum Abfall von seinem Kaiser ermutigt und gedrängt? b) Questenbergs Sendung. 9) Wie sühnt Wallenstein in Schillers Dichtung seinen Abfall vom Kaiser (Klassenaufsatz). 10) Welchen Männern vorzugsweise dankt das preussische Volk die Erhebung und den Sieg nach dem Frieden von Tilsit? (Prüfungsaufsatz.)

Französisch. 5 St. **Fischer.** — Grammatik: Befestigung der Regeln über den Konjunktiv und das Particip; die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Ploetz-Kares Sprachlehre §§ 74—131 mit Ausscheidung des weniger Wichtigen. Meurers Vocabularium, S. 110—140. — Ploetz-Kares' Lesebuch Cap. 75—79 nebst den dazu gehörigen Stücken des Übungsbuches; ausserdem die Wiederholungsstücke I—XV von Ploetz-Kares, Ausg. C. Lektüre:

Thiers; Bonaparte en Égypte et en Syrie. — Sprachübungen im Anschluss an die Lektüre und an Hölzels Anschauungsbilder. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale, Aufsatz.

Englisch. 4 St. **Rohleder.** — Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der englischen Syntax: Engl. Stud. §. 8—25, 40—57, 68—118; Übersetzung aus den Übungsstücken S. 197—248. Lektüre: English Student Compos. IX—XIX nebst extemporierter Lektüre aus Hume: King Alfred und Richard Lionhearted. Sprechübungen in Anlehnung an die supplements in E. St. Alle 8 Tage eine schriftliche englische Übungsarbeit (translation oder composition).

Erdkunde und Geschichte. 3 St. **Rohleder.** — Das Wichtigste aus der mathem. Erdkunde. Repetitionen der Länderkunde, Verkehrskunde nach Seydlitz Ausg. D. Heft 5. — Deutsche und preussische Geschichte nach Müller § 106—162 aus der Zeit von 1740—1888.

Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Logarithmen und quadratische Gleichungen, Anwendungen der Arithmetik auf die Geometrie, die Elemente der Trigonometrie, die Lehre von der Körperberechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Physik und Chemie. 4 St. **Gerber.** — Magnetismus, Elektrizität, Licht-, Anorganische Chemie.

Naturbeschreibung. 2 St. **Gerber.** — Anatomie und Physiologie der Pflanzen, die Kryptogamen, Naturgeschichte des Menschen.

Classe II.

Ordinarius: **Gerber.**

Religion. 2 St. S.: Superintendent **Brück.** W.: **Dr. Starcke.** — Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien, besonders die Bergpredigt und die Gleichnisse. Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder nebst einzelnen Abschnitten aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch. 3 St. S.: **Rohleder.** W.: **Dr. Starcke.** — Erklärung poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Lernen einzelner Gedichte. Vorträge aus dem Nibelungenliede, der Odyssee und aus Schillers Wilhelm Tell. Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Aufsätze alle 4 Wochen.

Französisch. 6 St. **Fischer.** Ploetz-Kares, Übungsbuch C, frz. Stücke 57—74 nebst den dazu gehörigen deutschen Übungsstücken. Ploetz-Kares Sprachlehre 50—57, 81—92, 101—109, 114—122. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre und der unregelmässigen Verben. Gedichte. Meurer, Franz.

- Vocab.: Gruppen XII—XVI, Sprechübungen A. Gruppe 8, B. Gruppen 4—9. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes, Hölzels Anschauungsbilder, geschichtliche Stoffe und über Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit.
- Englisch. 4 St. **Bendig.** — The English Student. Compositions I—IX nebst deutschen Übungsstücken und Erweiterung der Grammatik an der Lectüre. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre und an die Supplements. Repetitionen aus den Sketches. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit (dictations — questions — compositions — translations — Übersetzungen.)
- Erdkunde. 2 St. S.: **Bendig.** W.: **Dr. Starcke.** — Physische Landeskunde Deutschlands. Wiederholung der politischen Landeskunde Deutschlands und der deutschen Kolonien nach Seydlitz D. Heft 4.
- Geschichte. 2 St. **Bendig.** — Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Aus Müller §§ 83—166.
- Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Lehre von den Proportionen, der Ähnlichkeit der Dreiecke, den Vielecken und der Kreisberechnung. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und leichte quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Konstruktionen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Schwierigere Pflanzen und Pflanzenfamilien. Die wirbellosen Tiere ausser den Gliedertieren.
- Physik. 2 St. **Gerber.** — Feste Körper, Flüssigkeiten, Gase, Wärme.

Classe III.

Ordinarius: S.: **Bothge.** W.: **Dr. Starcke.**

- Religion. 2 St. S.: Pastor **Sendke.** W.: **Dr. Starcke.** — Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die Psalmen. Wiederholung des Katechismus. Vier neue Kirchenlieder. Das Kirchenjahr und die gottesdienstliche Ordnung.
- Deutsch. 2 St. S.: **Dr. Schärffenberg.** W.: **Dr. Starcke.** — Lesen und Erzählen einzelner Stücke des Lesebuchs. Erlernen und Deklamieren von Gedichten. Satzlehre mit grammatischen Übungen. Aufsätze alle 4 Wochen.
- Französisch. 6 St. **Dr. Schärffenberg.** — Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben (Ploetz, Übungsbuch C 29—33, Ploetz-Kares Sprachlehre § 25—28); Gebrauch der Zeiten und Modusformen; die Nominalformen des Zeitworts; Übereinstimmung des Zeitworts mit dem Subjekt (Übungsbuch 34

- bis 52, Sprachlehre § 61—80); Rektion der Zeitwörter (Übungsbuch 53—56, Sprachlehre § 58—60). Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes (Meurer, Französisches Vocabularium X 30 bis XI). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzel'sche Bilder. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thème d'épreuve, Dictée, Questionnaire).
- Englisch. 5 St. **Bendig.** — The English Student, Einleitung: Sketch I—XV. Supplement I—XXV. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Gedichte. Sprech-, Hör- und Schreibübungen. Retrovertieren des Gelesenen. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit: Dictations — Questions — Translations. — nach Übersetzungen.
- Erdkunde. 2 St. S.: **Bothge.** W.: **Dr. Starcke.** — Aussereuropäische Erdteile Seydlitz Ausg. D. Heft 3.
- Geschichte. 2 St. S.: **Rohleder.** W.: **Dr. Starcke.** — Deutsche Geschichte des Mittelalters. Müller-Junge, Deutsche Geschichte § 1—166.
- Mathematik. 6 St. **Bothge.** — Arithmetik: Mehler, § 122—124, 131 und 133. Planimetrie: Mehler § 48—53, 55—57, 58—71 und Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System, aus § 64—65, § 97—98, § 212—278. Gliedertiere, aus § 27—30, § 72—83, § 246—301.

Classe IV.

Ordinarius: **Fischer.**

- Religion. 2 St. S.: Pastor **Sendke.** W.: **Dr. Starcke.** — Abschnitte der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erlernen des 3., Vorbereiten des 4. und 5. Hauptstücks. Vier neue Kirchenlieder.
- Deutsch. 4 St. **Fischer.** — Durchnahme von Gedichten und Prosastücken. Deklamationen. Wiederholung des grammatischen Pensums der VI. und V. Der zusammengesetzte Satz; Zeichensetzung; Wortbildung. — Diktate, Nacherzählungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

- Französisch. 6 St. **Fischer.** — Wiederholung des Pensums der VI. und V., besonders der regelmässigen Konjugation und der Fürwörter. Einübung der gebräuchlichsten unregelmässigen Zeitwörter. — Ploetz-Kares' Sprachlehre, §§ 13—23, 29—32, 33—40, 129—130. — Ploetz-Kares' Übungsbuch, Ausg. C. 1—28 der Lesestücke und 1—28 der Übungen. Hölzels Anschauungsbilder. Meurer, Franz. Vokab. VII—X, 30. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen.
- Erdkunde. 2 St. **Dr. Schärffenberg.** — Die Länder Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Zeichnen von Kartenskizzen. (Seydlitz D. Heft 2.)
- Geschichte. 2 St. **Dr. Schärffenberg.** — Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus 301; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.
- Mathematik und Rechnen. 6 St. **Bothge.** — Rechnen: Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfänge der Buchstabenrechnung, Wulkow IV A. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Mehler, § 1—47. Wöchentlich eine Rechenarbeit oder eine mathematische Arbeit.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linné'sche System. Curs. III § 96 und aus § 99—211. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Curs. III, § 87—234.

Classe V.

Ordinarius: **Dr. Schärffenberg.**

- Religion. 2 St. **Wilke.** — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in der VI. Klasse gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen.
- Deutsch. 4 St. **Dr. Schärffenberg.** — Behandlung von Gedichten und Prosa-stücken. Mündliches Nacherzählen. Declamationen. Grammatische Übungen. Der einfache, erweiterte, zusammengesetzte Satz. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der VI. Zeichensetzung, Rechtschreibung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat oder Nacherzählung). In der Geschichtserzählungsstunde Sagen und Geschichten der Griechen und Römer bis Solon und Pyrrhus.

- Französisch. 6. St. **Dr. Schärffenberg.** — Der Konjunktiv von avoir und être und der regelmässigen Zeitwörter. Verneinung; Gebrauch der Participien und des Gerundivs, die gebräuchlichsten unregelmässigen Zeitwörter. (Ploetz, Elementarbuch C. 33—72). Erweiterung des Wortschatzes (Meurer, Französisches Vocabularium I—VI). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Thème d' épreuve oder Dictée).
- Erdkunde. 2. St. **Dr. Schärffenberg.** — Die Länder Mitteleuropas, besonders das Deutsche Reich. (Seydlitz D Heft 1). Zeichnen von einfachen Kartenskizzen.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Cursus II, § 26 bis 95 ohne § 64 bis 66. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen), nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Cursus I, § 17—26, Cursus II, § 32—67.
- Rechnen. 5 St. **Villnow.** — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetrie. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, Wulkow III, § 7 bis Ende; II, 8. 11. 13. Geometrischer Anschauungs-Unterricht. Wöchentlich eine Arbeit.

Classe VI.

Ordinarius: **Bendig.**

- Religion. 3 St. **Wilke.** — Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Erlernung des dritten Hauptstücks (ohne Luthers Auslegung) nach einfacher Worterklärung. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern.
- Deutsch. 5 St. **Bendig.** — Behandlung von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Sagen, Erzählungen, Schilderungen, Fabeln). Declamation von Gedichten. Grammatische Übungen (Wortarten, Deklination, Conjugation, Verhältnswörter, einfacher Satz). Rechtschreibeübungen. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte.
- Französisch. 6 St. **Bendig.** — Übungen zur Erlernung der richtigen Aussprache. Geschlechtswort, Dingwort, Eigenschaftswort, Teilungsartikel, Zahlwörter, Umstandswörter, Fürwörter. Die Conjugation von avoir und être und der

Zeitwörter auf er, ir, re mit Ausnahme des Conjunctivs (Ploetz, Ausgabe C 1 bis 32). Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Dictate — Verbalformen — Übersetzungen).

Erdkunde. 2 St. **Bendig.** — Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, induktiv im Anschluss an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat. Pommern.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Cursus I, aus § 1—25. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten wie in den folgenden Klassen. Cursus I, aus § 1—16.

Rechnen. 5 St. **Villnow.** — Die vier Spezies mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Resolution, Reduktion, Zeitrechnung. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachen decimalen Rechnungen. Wulkow, Rechenheft II, ausser 8, 11, 13.

In den Klassen IV—II wurden im 2. und 4. Vierteljahr in Unterrichtsfächern, die in der Lehrerkonferenz besprochen und festgesetzt wurden, zur Förderung der Sicherheit eines zusammenhängenden Wissens und des deutschen Ausdrucks je eine sogenannte Stilübung geschrieben und von den Fachlehrern durchgesehen und beurteilt.

Dem Unterrichte lagen folgende Lehrbücher zu Grunde:

- 1) im Religionsunterrichte: Bibel, Katechismus, Schulgesangbuch. Zahn-Giebe Bibl. Historien.
 - 2) im deutschen Unterrichte: Regel- und Wörterverzeichnis, Deutsches Lesebuch für höhere L.-A. von K. Paulsiek-Muff I, Abt. 1 für Sexta, Abt. 2 für Quinta, Abt. 3 für Quarta. Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Abt. für III u. II. In der Vorschule: A. Büttner, Handfibel. Deutsches Lesebuch für Vorschulen K. Paulsiek-Muff VIII und VII.
 - 3) im Französischen: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. C. (VI—V). Ploetz-Kares: Übungsbuch Ausg. C. Sprachlehre (IV—I). Meurer. Franz. Vokabularium (V—I).
 - 4) im Englischen: The English Student v. Hausknecht (III—I).
 - 5) Geschichte: IV. Müller-Junge. Alte Geschichte III, II, I. Müller-Junge. Deutsche Geschichte.
 - 6) Geographie: v. Seydlitz, Ausgabe D. Heft 1—5. Debes, Schulatlas für mittlere Unterr.-Anst.
 - 7) Naturwissenschaften: a) Naturbeschreibung: Bänitz, Leitfaden 1) der Botanik, 2) der Zoologie. b) Physik u. Chemie: Koppe, Anfangsgründe der Physik und Chemie.
 - 8) Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathem. August, Logarithmen.
Rechnen: Wulkow, Heft 2 (VI), 3 (V), 4b (IV), 4a (U III).
 - 9) Gesang: Rebbeling, Hilfsbuch f. d. Gesang-Unterr. Sängerbain, Sammlung ernster und heiterer Lieder.
-

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten, mit Ausschluss der Vorschule, im Sommer 184, im Winter 177 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzeln. Übungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 11 im W. 11	
Aus anderen Gründen:	im S. — im W. 3	vom Spielturnen 3
zusammen:	im S. 11 im W. 14	vom Spielturnen 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,9% im W. 7,9%	

Es wurden 4 Turnabteilungen bei 6 getrennten Klassen in je 3 Turnstunden unterrichtet. Den Turnunterricht erteilte in den beiden oberen Abteilungen der Turnlehrer Wilke, in den beiden unteren Abteilungen der Turnlehrer Renn. Im Winter fand der Turnunterricht in der neben der Schule gelegenen ausreichend geräumigen Turnhalle derselben, im Sommer teils in dieser Halle, teils auf dem Schulhofe der Anstalt, teils in Turnspielstunden auf einem 15 Minuten von der Stadt entfernten grossen Turnplatz statt. An den obligatorischen Turnspielstunden nahmen fast alle Turnschüler am Mittwoch Nachmittag während des Sommers teil; 3 waren davon wegen weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Spielplatz beurlaubt. Bei der allgemeinen Prämienverteilung am Schlusse des Schuljahres erhielten 2 Schüler in je einem wertvollen Buch Auszeichnungen für gute Turnleistungen.

Den Gesangunterricht erteilte im Sommer der Gesanglehrer Bernhard, im Winter der Gesanglehrer Beske in wöchentlich zwei Übungsstunden der VI. und der V., während die Sänger der Klassen IV, III, II, I unter der Leitung derselben Lehrer in wöchentlich 2 Stunden zu einem Gesangchor vereinigt waren.

Den für alle Schüler von V—I verbindlichen Zeichenunterricht, von dem 2 Schüler auf Grund ärztlicher Zeugnisse beurlaubt waren, erteilte in wöchentlich 10 Stunden der Zeichenlehrer Villnow; den wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen, an dem im Sommer 16 Schüler, im Winter 17 Schüler teilnahmen, erteilte der zweite Zeichenlehrer Renn in wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Für gute Leistungen im Zeichnen erhielten 2 Schüler gegen Ende des Schuljahres eine Auszeichnung.

Die Übungen des stenographischen Vereins, an denen sich 20, zuletzt 15 Schüler der Anstalt beteiligten, standen unter der Leitung älterer Schüler der Anstalt und unter der Aufsicht des Direktors (System Gabelsberg).

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Da in diesem Berichtsjahr der für die Schulnachrichten des Programms zur Verfügung stehende Raum etwas beschränkt werden muss, so werden in diesem Abschnitte desselben nur die wichtigsten die Realschule selbst betreffenden Verfügungen der vorgesetzten Behörde mitgeteilt werden. Zunächst übersendete unter dem 23. April 1903 das Königl. Provinzial-Schulkollegium die Verfügung des Herrn Ministers vom 20. April, durch welche das bisherige Realprogymnasium zu Stargard i. Pom. als Realschule anerkannt und die Aufnahme derselben in das Gesamtverzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten bei gleichzeitiger Löschung des bisherigen Realprogymnasiums mitgeteilt wurde. Unter dem 5. Mai erfolgte dann die Einladung des Direktors der Anstalt zu der vom 3.—5. Juni in Stettin tagenden XIV. Pommerschen Direktorenversammlung, auf welcher ausser einigen nur in mündlicher Besprechung zu behandelnden Fragen die beiden Fragen 1) Wie können die höheren Lehranstalten ihrer Aufgabe, in die Philosophie einzuführen, gerecht werden? 2) Was kann die höhere Schule tun, um den Kunstsinn bei den Schülern zu entwickeln? auf Grund schriftlicher Berichte der einzelnen Lehrerkollegien eingehender beraten werden sollten. Durch Verfügung vom 14. Dezember 1903 wurden sodann die Ferien an den Höheren Schulen Pommerns für 1904 folgendermaßen festgesetzt: Osterferien, von Sonnabend, den 26. März mittags bis Dienstag, den 12. April früh, Pfingstferien von Freitag, den 20. Mai nachmittags bis Donnerstag, den 26. Mai früh, Sommerferien von Freitag, den 1. Juli mittags bis Dienstag, den 2. August früh, Herbstferien von Sonnabend, den 1. Oktober mittags bis Dienstag, den 18. Oktober früh, Weihnachtsferien von Mittwoch, den 21. Dezember mittags bis Donnerstag, den 5. Januar 1905 früh. Schliesslich sei noch mit besonderem ehrerbietigen Dank der Verfügung vom 6. Januar 1904 gedacht, durch welche zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage ein auch äusserlich glänzend ausgestattetes wertvolles Werk „Deutschlands Schifffahrt“ übersendet wurde, als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs für einen durch Betragen, Fleiss und gute Leistungen empfohlenen Schüler, dem es mit einem Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät am 27. Januar ausgehändigt werden sollte.

III. Chronik der Schule.

Die Schule, welche mit dem laufenden Jahre in das erste Jahr ihrer Anerkennung als eine zur Erteilung des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst im Heere berechnete Realschule eingetreten ist, begann ihren Unterricht am Donnerstag, den 11. April, nachdem am Tage vorher die neuen Schüler in die Klassen der Realschule und in die Vorschule aufgenommen worden waren. Wenige Tage nach dem Anfang des Unterrichts erkrankten zwei Lehrer der Anstalt, der Professor Herr Dr. Starcke und der Vorschullehrer Herr Renn fast gleichzeitig so schwer, dass sie beide auf Grund ärztlicher Zeugnisse zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit auf längere Zeit beurlaubt werden mussten. Da Vertretungskräfte von Seiten des Königl. Prov.-Schulkollegiums nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, so wurde die Vertretung theils von Mitgliedern des Collegiums, theils von Geistlichen und einem in der Stadt im Ruhestand lebenden Volksschullehrer übernommen. Die Schule ist dem Herrn Superintendenten Brück, der den Religionsunterricht in den beiden höchsten Klassen übernahm, dem Herrn Pastor Sendke, der für den Religionsunterricht in den Klassen III und VI eintrat, sowie dem Volksschullehrer Herrn Petermann, dem das Ordinariat und der Unterricht in der zweiten Vorschulklasse übertragen wurde, für freundlich und erfolgreich geleistete Hilfe zu grösstem Danke verpflichtet und spricht diesen Dank hiermit durch mich aus. Der Unterricht vor den Sommerferien wurde nur durch die Pfingstferien vom 29. Mai bis zum 4. Juni, durch die Abwesenheit des Direktors während der Verhandlungen der Pommerschen Direktorenconferenz in Stettin vom 5. bis 6. Juni und durch einen allgemeinen Ausflug der Schüler unter der Leitung ihrer Ordinarien in die Umgegend der Stadt und in verschiedene Teile des Hökendorfer Waldes unterbrochen. Nach den Sommerferien, die vom 3. Juli bis zum 4. August dauerten, konnte Herr Renn in vollem Umfange und Herr Dr. Starcke teilweise den Unterricht wieder übernehmen. Inzwischen hatte während der Ferien das Schulgebäude durch Festigung des Dachstuhls, durch den Abputz der äusseren Wände, durch die Herstellung einer feuersicheren, steinernen Treppe im Mittelgebäude und besonders durch angemessene Ausschmückung der Aula eine wesentliche Verbesserung erhalten, doch mussten der Anstrich des neu abgeputzten Gebäudes und der Anstrich der inneren Turnhalle noch auf das nächste Jahr verschoben werden. Die Mittel zu diesen Wiederherstellungsarbeiten werden auf Beschluss der Patronatsbehörde mit Zustimmung des Königl. Schulkollegiums aus Ersparnissen der Anstalt in den letzten 5 Jahren entnommen. Die Erinnerung an die Schlacht bei Sedan wurde in diesem Jahre nicht wie sonst durch eine Festrede in der Aula der Schule, sondern durch einen Ausflug der einzelnen Klassen unter der Führung ihrer Ordinarien gefeiert. Am

4. September wurde der Zeichenunterricht der Anstalt durch den Professor Franck von der Königl. Kunstschule einer Besichtigung unterzogen, bei der die Leistungen desselben wohlwollende Anerkennung fanden. Bei der Abschlussprüfung, die zu Michaelis unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissarius ernannten Direktors der Schule stattfand, erhielten drei Schüler das Reifezeugnis derselben (s. Nr. IVc). Mit dem Schluss des Sommerhalbjahres schied am 5. Oktober der Vorschullehrer und Gesanglehrer Herr Bernhard auf seinen Wunsch aus dem Lehrerkollegium aus, um in den wohlverdienten Ruhestand überzutreten. Herr Ernst Carl Wilhelm Bernhard, aus einer alten Lehrerfamilie abstammend, hat 49 Jahre lang vom Oktober 1854 bis Oktober 1903 seine ganze treue und gewissenhafte Arbeit als Jugendlehrer der hiesigen Jugend gewidmet, indem er erst als Lehrer der Volksschule bis Ostern 1865, und dann als Vorschul- und Gesanglehrer an unserer Anstalt die Jugend unterrichtete. Sowohl als Lehrer der Vorschule, deren erste Klasse er mehr als 25 Jahre lang mit liebevoller Freundlichkeit gegen seine Schüler und mit gewissenhafter Treue geleitet hat, als auch als Gesanglehrer der Anstalt ist er stets der Liebe und Anhänglichkeit seiner Schüler, der Dankbarkeit ihrer Eltern und der vollen Anerkennung seiner Vorgesetzten sicher gewesen, so dass er nun im Alter von bald 74 Jahren im Ruhestand auf eine reich gesegnete Berufsarbeit zurückblickt. Der Unterzeichnete konnte ihm mit hoher Freude bei seinem Abschied vom Amt als ein äusseres Zeichen der Anerkennung seiner Behörde für Treue im Schuldienst den Königlichen Kronenorden vierter Klasse in Anwesenheit seiner Kollegen und Schüler überreichen, nachdem am Abend vorher das Lehrerkollegium in einer geselligen Vereinigung ihm seine Achtung und seinen herzlichen Glückwunsch für einen noch recht langen Ruhestand ausgedrückt hatte. An seine Stelle trat durch die Wahl der Patronatsbehörden ein früherer Schüler der Anstalt, Herr Berthold Beske, der ebenfalls schon seit dem 1. Januar 1895 als Lehrer der hiesigen Volksschule und für kurze Zeit der hiesigen Höheren Mädchenschule sich im Dienste der Stadt bewährt hatte. Nach den Herbstferien, die vom 30. September bis 15. Oktober dauerten, nahm das Winterhalbjahr ohne wesentliche Unterbrechungen den Unterricht in vollzähliger Besetzung des Lehrerkollegiums wieder auf. Am 26. Oktober, dem Erinnerungstage an die Geburt Hellmuth Moltke's, wurde eine neue Büste dieses um Preussen und Deutschland so hoch verdienten Feldherrn in der neu ausgestatteten Aula der Schule aufgestellt, wobei die Festrede der Oberlehrer Bendig hielt. Am 22. Dezember gab in herkömmlicher Weise in der Aula in Gegenwart von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt eine Weihnachtsfeier, bei der der Unterzeichnete die Ansprache hielt, den Schülern Gelegenheit, zwischen zwei brennenden Weihnachtsbäumen durch Deklamationen und Vorträge ihrer Weihnachtsfreude Ausdruck zu geben. Auch am 27. Januar, dem Geburtstage unseres geliebten und verehrten

Kaisers, fanden die Schüler nach der Festrede des Oberlehrers Dr. Schärffenberg, der über das Verhältnis Kaiser Wilhelms II. zur deutschen Kunst und über die Bedeutung Richard Wagners sprach, zur Darlegung ihrer königstreuen und vaterländischen Gesinnung in patriotischen Gedichten willkommene Aufforderung. Auch erhielt bei dieser Gelegenheit der Schüler der III. Klasse Fritz Bressler als Geschenk Seiner Majestät ein wertvolles Buch über die Entwicklung und den Stand der Deutschen Flotte zur Anerkennung seines guten Betragens, seines Fleisses und seiner Leistungen. Die Abschlussprüfung der Schule, zu der zunächst 23 Schüler angemeldet sind, wird unter Vorsitz des Direktors an einem noch nicht festgesetzten Tage innerhalb der beiden letzten Wochen des Winterhalbjahres stattfinden; auch sind der Schule 3 Extraneeer zur Prüfung überwiesen, deren mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Professor Tiebe, technischen Mitgliedes des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, am 25. März stattfinden soll. — Der Gesundheitszustand der Schüler in dem Berichtsjahre ist, Gott sei Dank, ein verhältnismässig recht günstiger gewesen, nur in den letzten Wochen sind Maserkrankheiten in vielen Familien Veranlassung häufiger Schulversäumnisse in der untersten Klasse der Vorschule gewesen. — In dem Kuratorium der Schule hat im Laufe des letzten Jahres keine Veränderung stattgefunden. Aus den Beschlüssen desselben ist als der wichtigste hervorzuheben, dass dasselbe beschlossen hat, zur Erweiterung der Schule in eine Oberrealschule Verhandlungen mit den Schulbehörden einzuleiten. Für die auch sonst bewährte Fürsorge des Kuratoriums und des Patronats um die Förderung der Schule spreche ich in Vertretung der Schule ehrerbietigen und aufrichtigen Dank aus. Das laufende Schuljahr wird voraussichtlich am Sonnabend, den 26. März, mit der Verteilung der Zeugnisse, der Verkündigung der Versetzungen, der Entlassung der mit dem Reifezeugnis zu entlassenden Schüler und mit der Verteilung der Prämien aus dem Kleistschen Legat geschlossen werden.

IV. Statistische Tabellen. a) Frequenztafel 1903/1904.

	Realschule							Summa	Vorschule			Summa
	I.	II.	III.	IV.	V.	VIa.	VIb.		1.	2.	3.	
1. Bestand am 1. 2. 03	16	28	20	34	39	22	23	182	25	17	12	54
2. Abgang bis Schluss 1902/03	13	3	2	4	3	1	2	28	3	2	0	5
3a. Zugang durch Osterversetzung	22	17	25	33	32		19	148	15	11	0	26
3b. Zugang durch Osteraufnahme	0	0	0	0	0		13	13	8	3	11	22
4. Frequenz am Anfang 1903/04	25	20	26	38	35		42	186	26	14	12	52
5. Zugang i. Sommerhalbjahr	1	0	0	1	1		0	3	0	0	0	0
6. Abgang i. Sommerhalbjahr	3	1	0	4	0		2	10	0	1	0	1
7a. Zugang durch Michaelisversetzung	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Michaelisaufnahme	0	0	0	1	0		1	2	3	1	0	4
8. Frequenz am Anfang des Winters	23	19	26	36	36		41	181	29	14	12	55
9. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	1	1	0		0	2	1	0	0	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
11. Frequenz am 1. 2. 04	23	19	27	37	36		41	183	30	14	12	56
12. Durchschnittsalter am 1. 2. 04	16 ⁸ / ₁₂	15 ⁵ / ₁₂	14 ⁴ / ₁₂	13 ⁶ / ₁₂	12 ⁵ / ₁₂		11 ³ / ₁₂		9 ¹⁰ / ₁₂	8 ⁵ / ₁₂	7 ¹ / ₁₂	

IV. b) Übersicht über die Religionsverhältnisse und die Heimat der Schüler.

	Realschule						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.
Am Anfang d. Sommerhalbjahres	170	3	—	13	139	47	51	1	—	—	44	8
Am Anfang d. Winterhalbjahres	164	3	—	14	133	48	53	2	—	—	46	9
Am 1. Februar 1904	166	3	—	14	134	49	54	2	—	—	46	10

Ausländer besuchten die Schule nicht. Den jüdischen Schülern der Anstalt wurde der Religionsunterricht in zwei Abteilungen in je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden vom Rabbiner Herrn Dr. Silberstein erteilt.

IV. c) Übersicht über die Abiturienten.
Ostern 1903.

Namen der Schüler	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Beruf
	Tag	Ort			auf d. Anst.	in I	
Johannes Radtke	25. 3. 87	Schlawe	ev.	Kaufmann in Star- gard	Jahre 4 ³ / ₄	Jahre 2	Kaufmann.
Kurt Lauschke	5. 7. 83	Bartenstein	kath.	Bureauvorsteher in Stargard	7 ³ / ₄	2	Subalternbeamter
Richard Zoeger	28. 1. 86	Landsberg a. W.	ev.	Telegraphen- meister in Stargard	8	2	Bautechniker.
Georg Helle	13. 10. 86	Bruchhausen	ev.	Gutsbesitzer in Bruchhausen	7	2	Landwirt.
Walter Ebel	2. 2. 86	Schilde b. Wittenberge	ev.	Förster	7	2	Kaufmann.
Otto Buntzel	19. 2. 87	Stargard	ev.	Lokomotivführer in Stargard	7	2	Feuerwerker.
Alfred Heister	20. 11. 85	Schneidemühl	ev.	Lokomotivführer in Schneidemühl	5	1	Eisenbahnbeamter.
Karl Kummerow	30. 5. 86	Hohen-Schönau	ev.	Rentier in Stargard	6	1	Intendantarbeamter
Karl Laug	21. 9. 85	Werderfelde b. Nörenberg	ev.	Gutsbesitzer †	8	1	Seemann.
Walter Lenz	19. 2. 88	Stargard	ev.	Stationsvorsteher in Stargard	4 ¹ / ₂	1	Postbeamter.
Paul Amblank	5. 8. 87	Rörchen b. Gollnow	ev.	Tischlermeister in Rörchen b. Gollnow	2	1	Lehrer.
Curt Saager	1. 9. 85	Stargard	ev.	Bahnmeister in Stargard	4	1	Eisenbahnbeamter.
Willy Hasse	9. 8. 86	Stargard	ev.	Fleischermeister in Stargard	8	1	Postbeamter.

Michaelis 1903.

Namen der Schüler	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Beruf
	Tag	Ort			auf d. Anst.	in I	
Paul Doergé	24. 6. 86	Stargard	ev.	Kaufmann in Stargard	Jahre 7 ¹ / ₂	Jahre 2 ¹ / ₂	Kaufmann.
Karl Krüger	12. 4. 84	Massow	ev.	Kaufmann in Massow	6 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmann.
Richard Störk	13. 4. 85	Kolow	ev.	Gutsbesitzer in Kolow	3 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmann.

Über die Schlussprüfung zu Ostern 1904, zu der 21 Schüler der I. Klasse angemeldet sind und die erst im Laufe des Monats März stattfinden wird, kann infolge dieses späten Termins erst im nächsten Jahresbericht berichtet werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch VI und VII; Rückstuhl, Anleitung für den Gesangunterricht; Trunk, Anschaulichkeit des geogr. Unterrichts; Knabe, die einheitlichen Ziele im Schulwesen; Goldscheider, Grundzüge der neuen Lehrpläne; Schiller, die äussere Schulorganisation; Kerp, Lehrbuch der Erdkunde; Kerp, die Landschaften Europas. Kerp, Method. Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde; Lang, Grundbegriffe der Himmelskunde; Matthias, praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten; Deutschlands Seemacht, eine Karte; Kunze, Kalender 10. Jahrg.; Matthias und Köpke, Monatsschrift.

Geschenkt wurden: von dem Magistrat Böhmer, Beiträge zur Geschichte der Stadt Stargard i. Pomm.; von Herrn Rentier Vogel Baltische Studien VI und VII und Monatsblätter für die pomm. Geschichte 1902.

Fortgesetzt wurden: Grimms dtsh. Wörterbuch, Allgem. dtsh. Biographie, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Zeitschrift für das Turnwesen, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Zeitschrift für den geogr. Unterricht, Cornelia, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Annalen der Physik nebst Beiblättern. Infolge des Anschlusses der Realschule an den Teubnerschen Programmaustausch erhielt die Bibliothek von der Teubnerschen Buchhandlung 800 Schulprogramme.

Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium sandte die Verhandlungen der vierzehnten Direktoren-Versammlung in Pommern.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: eine Sirene mit zwei Zifferblättern, ein Wasserdilatometer nach Poske, ein Apparat für Wärmeleitung und eine Wasserstrahl-Turbine mit Dynamo.

Für die Sammlungen zur Naturbeschreibung und Erdkunde wurden angeschafft: Drei Naturpräparate von Benninghoven: *Octopus vulgaris*, Blasenwurm, Prachtmeduse. — Eine Sammlung imitierter Edelsteine. Geschenkt wurden: ein Kranich und von dem Schüler Wagenitz in der V. Klasse ein Haifischgebiss. — Karten von Frankreich. Die Länder des Mittelmeers. *Italia antiqua*.

Für die Schüler-Bibliothek wurden angeschafft: Höcker, Durch Güte und Treue. — Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. — Höcker, Womit man sündigt. — Coghow, Volkssagen aus dem Riesengebirge. — Woywod's Jugendbibliothek 10 Bdchn. — Schmidt, Geschichtl. Bilder. — Stahl, Marussia. — Gräve, Lebensbilder, 9 Exemplare. — Jugendgartenlaube, Bd. 11—15. — Hoffmann, Jugendbibliothek, 5 Bdchn. — Höcker, Topeka. — Frewendt's Jugendbibliothek, 4 Bdchn. — Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen. — Klinksiek, Deutsche Lyrik d. 19. Jahr-

hundreds — W. Alexis, 1) Roland von Berlin, 2) Werwolf, 3) Die Hosen des Herrn von Bredow. — Wörishöffer, Robert, der Schiffsjunge. — Roth, Der Tigerjäger. — Pajeken, Bob, der Fallensteller. — Wilhelmy, China, Land und Leute. — Liliencron, Lyrische Gedichte (Jugendausgabe). — Uhland's sämtliche Werke in einem Bande. — Körners sämtliche Werke in einem Bande. — Laverrenz, Unter Deutscher Kriegsflagge. — Flottenkalender, 2 Exemplare. — Wehrmann, Geschichte von Pommern. — Uecker, Pommern in Wort und Bild. — 10 Weihnachtsfest-Schriften. — Hoffmann's Neuer Deutscher Jugendfreund, Band 58. — Bielschowsky, Goethe II. — Lehmann, Aus grosser Zeit. — Schiller als Mensch und Dichter. — Hoffmann, Mozart. Böhmer, Geschichte der Stadt Stargard.

Eine Anzahl zerlesener Bücher wurde durch neue Exemplare ersetzt; 32 ausgeschiedene Bände wurden der Volks-Bibliothek überwiesen.

Als Geschenke wurden der Schüler-Bibliothek übergeben vom Schulkollegium. Capelle, Geschichte der Befreiungskriege; 2 Bde. —

Die Lehrerbibliothek und die physikalischen Sammlungen wurden vom Oberlehrer Professor Gerber, die Sammlungen zur Naturbeschreibung vom Oberlehrer Bothge, die Sammlung der Landkarten vom Vorschullehrer Wilke; die Schülerbibliothek, deren Bestand unter die einzelnen Klassen verteilt ist, in den einzelnen Klassenbibliotheken von den Ordinarien der Klassen und in ihrer Gesamtheit vom Oberlehrer Fischer verwaltet. Für alle den Sammlungen gemachten Geschenke sage ich den gütigen Gebern herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem Regulativ, betreffend die Erhebung des Schulgeldes, waren im Berichtsjahre 8 Schüler vom Schulgelde ganz befreit, während 15 andern eine Befreiung von der Hälfte des Schulgeldes gewährt wurde. Von den Schülern, die gar kein Schulgeld zahlten, genossen 3 diese Wohlthat, weil gleichzeitig mit ihnen 2 ihrer Brüder die Realschule besuchten.

Aus den Mitteln der Josephstiftung erhielten, wie auch früher, 2 Schüler, davon einer jüdischen Glaubens, Unterstützungen bis zur Höhe des halben Schulgeldes.

75 Mark wurden auch in diesem Jahre aus den Zinsen des Kleistschen Legates zur Anschaffung von Büchergeschenken für fleissige und gute Schüler, die

im wissenschaftlichen Unterricht, im Zeichnen oder im Turnen sich vor andern ausgezeichneten, verwendet.

Im Namen der Eltern der Schüler und der Schüler selbst sage ich für diese zur Förderung und Belohnung guter Schüler gewährten Mittel aufrichtigen Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

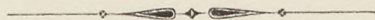
Das Schuljahr schliesst mit dem 26. März, vormittags 10 Uhr. Eine frühere Beurlaubung einzelner Schüler ist nach § 8 der allgemeinen Schulordnung, auf die hier ausdrücklich hingewiesen wird, von der Entscheidung des Direktors abhängig, bei dem ein Gesuch um Urlaub von dem Vater des Schülers oder dessen Vertreter so zeitig einzureichen oder persönlich zu befürworten ist, dass auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 12. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler wird am Montag, den 11. April, vormittags 9 Uhr in dem Lehrer-Beratungszimmer stattfinden. In die sechste Klasse der Realschule (VI) werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höheren Klassen das ordnungsmässige Lebensalter zu berechnen. Ebenso können in die 3. Klasse der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, die das sechste Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben. Der Tag und die Bedingungen der Aufnahme neuer Schüler werden noch durch die 4 hiesigen Zeitungen rechtzeitig veröffentlicht werden. Die Aufnahme auswärtiger Schüler ist an die Bedingung geknüpft, dass sie einer zur Überwachung ihres Fleisses und ihrer Führung geeigneten Person überwiesen werden, für deren Wahl es der Genehmigung des Direktors bedarf. Zur Aufnahme sind einzureichen der standesamtliche Geburtsschein, der Taufschein, der Impfschein bzw. nach Vollendung des zwölften Lebensjahres der Wiederimpfschein, ein Abgangszeugnis von der bereits besuchten Schule oder wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung. Wer nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer besonderen Klasse zugewiesen werden kann, hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Das Schulgeld beträgt für die Vorklassen 72 Mark, für die anderen je 100 Mark. Von drei Brüdern, welche zu gleicher Zeit eine der Klassen der Realschule besuchen, ist der

jüngste so lange vom Schulgelde frei, als die drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen. Mit Einrechnung dieser Schulgeldbefreiungen kann das Kuratorium der städtischen Höheren Schulen im Falle der Bedürftigkeit und Würdigkeit bis zum Gesamtbetrage von 10% des für die Klassen der Realschule in Ansatz zu bringenden Schulgeldbetrages von der Zahlung des Schulgeldes befreien.

Stargard in Pomm., 7. März 1904.

J. Rohleder, Direktor.



hängt so sehr von Einzelheiten ab als die drei Bilder überhaupt die Ansicht
geben. Mit Rücksicht auf diese Einzelheiten kann man sich vorstellen, dass
einzelnen Häuser folgen im Falle der geographischen Anordnung, die zum
Gesamtbilde von 1871, das für die Wissenschaften in Bezug auf die geographische
Anordnung der Häuser der geographischen Anordnung von 1871 ist.

Ergebnis in Form von 1871

A. Böhler, Wien

Das Ergebnis ist in der folgenden Tabelle dargestellt.